

Falk Richter

Play Loud

F 1501

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes

Play Loud (F 1501)

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript gedruckt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem Deutschen Theaterverlag, Grabengasse 5, 69469 Weinheim, und durch den Kauf der vom Verlag vorgeschriebenen Rollenbücher sowie die Zahlung einer Gebühr bzw. einer Tantieme.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Über die Aufführungsrechte für Berufsbühnen sowie über alle sonstigen Urheberrechte verfügt der S. Fischer Verlag, Hedderichstr. 114, 60596 Frankfurt/Main

2 Damen : A und L

2 Herren : C und G

PLAY LOUD

Tracklist

1. DER PERFEKTE TAG
2. NAH
3. POSSESSION
4. IM KINDERZIMMER/ IM KINOSAAL
5. DURCHWACHTE NACHT
6. IT IS SUPPOSED TO BE LOVE
7. YOUPorn
8. LASS ES UNS NOCH EINMAL VERSUCHEN
9. SPRICH MIT IHR
10. NORDPOL
11. EXIT MUSIC FOR A FILM
12. PLAY LOUD

Dieses Bühnenwerk enthält Songs, deren Rechteeinholung über die GEMA erfolgen muss.

DER RAUM

Ein Jugendzimmer, ein Kinosaal, ein Bandprobenraum - alles in einem. Überall Plüschtiere, DVD und Videocassettenhüllen, Kabel, Verstärker, Instrumente, Notebooks, Leinwände, auf die projiziert werden kann. Die Performer erzählen aus ihrem Leben, performen gemeinsam ihre Songs, schauen sich Filmclips auf youtube an, erinnern sich zurück. Das Stück hat die Form eines Popalbums, die Aufführung hat die Struktur eines Livekonzerts. Die Band spielt ihre Tracks, ab und an spricht jemand direkt mit den Zuschauern, ab und an wird statt einem Song eine Szene performt. Jede Szene ist wie ein eigener Track in einem Album. Die Tracklist ist die Grundlage für den Abend, sie kann neu arrangiert und anders zusammengesetzt werden.

PLAY LOUD entstand gemeinsam mit Anne Tismer, Lucie Debay, Cedric Eeckhout, Gael Maleux, Greg Rémy, Franz Rogowski am Theatre National Bruxelles in französischer Sprache.

DER PERFEKTE TAG

L

der perfekte tag

also an einem perfekten tag

würde ich sehr lange schlafen

und ich würde wach werden, und die sonne würde durchs fenster hereinfallen

und ich würde sex haben mit meinem freund

und mit meinem ex-freund, der würde plötzlich auch in der tür stehen mit frühstück in der hand und würde sich für alles entschuldigen, was er mir angetan hat und dann würden wir alle zusammen schlafen

uns lange küssen.

lange so da liegen, lachen, reden, sich anfassen, musik hören

im bett frühstücken

sich erzählen, was man so geträumt hat

und dann mit einander schlafen

weiter frühstücken, wieder miteinander schlafen

duschen, aufstehen, durch die stadt laufen, einfach so ohne zeitdruck, ohne richtung,
 ohne termine

lache,n sich an der hand halten

an dem perfekten tag würde keine werbung in der stadt hängen, und keine flugzeuge
 wären am himmel

alle autos würden still stehen

die menschen würden zu fuß laufen und miteinander reden

sich kurz in den park legen oder ans wasser und da miteinander reden

oder sex haben

oder nur dastehen sich anschauen, sich an den händen halten

sich küssen stundenlang

an einem perfekten tag würde ich meine eltern anrufen, und sie würden sich daran
 erinnern, wer ich bin, und sie würden sagen WIR LIEBEN DICH FÜR ALLES WAS
 DU BIST UND TUST UND WENN DU MAL WAS BRAUCHST ODER WENN ES DIR
 NICHT SO GUT GEHT, KANNST DU JEDERZEIT ZU UNS KOMMEN ODER UNS
 ANRUFEN, WIR SIND IMMER DA FÜR DICH, GENIESSE DEIN LEBEN DAFÜR IST
 ES DA

in der stadt wäre kein lärm

in den körpern wäre keine angst

in den augen keine müdigkeit

ich würde dann ins studio gehen, und meine besten freunde wären schon da und
 würden auf mich warten

und wir haben einen neuen song dabei, und den wollen wir an dem tag ausprobieren

ich komme an, alle begrüßen mich, und wir lachen, und es ist einfach schön, dass wir
 wieder zusammen sind

die jungs haben die nacht durchgemacht und an der instrumentierung für den neuen
 song gearbeitet

und der text liegt da, und die melodie ist schon gefunden, und die jungs spielen los,
 und ich stell mich ans mikrofon, und wir singen einfach los

*Sie greifen zu Instrumenten und performern ihre eigene Coverversion des im
 folgenden angegebenen Songs. Möglichst mit sehr einfacher, rudimentärer*

Instrumentierung. Alle Songs sind hier im folgenden als Vorschläge zu verstehen. Jede Gruppe kann auch ihre eigenen Songs auswählen. Die Youtubeverlinkungen sind als Anregung zu verstehen.

SONG JORGE REGULA von Moldy Peaches

L

*"I wrote a new song.
It has a good beat.
Let's talk about movies.
Let's get a bite to eat.*

*I love you
Let's go to sleep."*

<http://www.youtube.com/watch?v=9mo5ehG8xZw>

L

ja, dann geht die sonne unter

wunderschön

wir liegen alle beieinander, berühren uns

einige haben sex, einige reden miteinander, einige liegen einfach so da

und mein kopf wäre völlig frei, und ich würde dich anschauen, und ich würde keine angst haben, und ich würde sagen:

ich mag dich

ich bin da für dich

ich will, dass du nicht gehst, dass du hierbleibst

ich will, dass wir zusammen sind

ich will, dass du mich festhältst

wenn du mal ne andere hast, ist das ok

ach, ich weiß nicht

nein, ich

ähm

ich kann dir einfach nie, das ist die scheiße, ich kann dir nie

wenn du mich jetzt so anschaust, weiß ich nicht

ich kann dir einfach nicht vertrauen

WER BIST DU?

WAS WILLST DU VON MIR?

wieso hast du mich gestern nicht zurückgerufen?

wo warst du denn heut nacht?

wieso antwortest du nie auf meine sms?

wer ist diese tussi auf facebook, die dir dauernd irgendwelche links auf deine wall postet mit irgendwelchen abgedrehten liebesliedern?

wer ist die?

was will die von dir?

woran denkst du, wenn wir sex haben?

du bist immer so abwesend

ich bin gestern mal ins netz gegangen auf deinem computer, weil ich meine emails checken wollte, MANN, in deinem verlauf sind ja nur pornoseiten MASSENHAFT, glotzt du die ganze zeit pornos? gestern von 3 uhr 17 bis 5 uhr 21 hast du dir auf youporn 98 unterschiedliche hardcore filme angeschaut

das heisst: wir ficken miteinander du täuschst einen orgasmus vor, tust so als würdest du einschlafen und schleichst dann aus dem bett raus, um dir ZWEI STUNDEN LANG HARDCOREPORNOS ANZUGUCKEN

wer bist du eigentlich?

was willst du von mir?

wieso schenkst du mir nie was?

meinen geburtstag hast du auch vergessen

wieso sehen wir uns immer erst nach 23 uhr, was machst du denn vorher immer?

wieso kenne ich deine freunde nicht?

du bringst nie jemanden mit, du stellst mir nie jemanden vor, wir schlafen zusammen,
das ist alles, wir haben ÜBERHAUPT KEIN LEBEN ZUSAMMEN

WIR MACHEN NIE WAS GEMEINSAM:

mal essen gehen

mal ins kino gehen

mal wegfahren

mal gemeinsam mit freunden kochen

NICHTS

WIR LIEGEN NUR HIER FICKEN UND DANN SCHLÄFST DU EIN UND AM
NÄCHSTEN MORGEN BIST DU WEG, WAS SOLL DAS EIGENTLICH SCHEISSE,
ICH WILL LIEBE

geh

ich kann nicht mehr

ich will nicht mehr

mir reicht es jetzt ehrlich

hau ab

ich hab die schnauze voll

raus hier raus jetzt raus

*Sie greifen zu Gitarren und schlagen mit Drumsticks auf alten Drumcomputern
herum, bearbeiten ein altes Synthiegerät und machen nun eindringlich aggressiven
Punkrock, zB*

A

SONG THIS IS NOT A LOVE SONG by PIL

*"This is not a love song
This is not a love song
This is not a love song"*

*[http://www.youtube.com/watch?v=rXY0XD7ahZQ&feature=results_video&playnext=1&list=P
L421A1F38F0215689](http://www.youtube.com/watch?v=rXY0XD7ahZQ&feature=results_video&playnext=1&list=P
L421A1F38F0215689)*

G

Der folgende Track heißt "Nah"

NAH

L

ich würde gern
daß wir uns nahe sind

C

aber wir sind uns doch nah

L

ich meine ja
ja wir sind uns nah
aber ich meine
o gott
ich meine
nah nah
echt nah
anders nah
ja wir sind uns nah
aber
nicht nah

C

wir sind uns doch nah

L

ja ich weiß
aber ich meine
ich weiß nicht
ich meine
was anderes
anders nah
anders eben mein gott

C

meinst du, daß wir miteinander schlafen sollen?

L

nein
weiß nicht

C

das haben wir doch schon gemacht
ich meine
ich weiß nicht, was du meinst

nah nah
was meinst du damit „nah“?

L
na „nah“ eben

C
wie „nah“?

L
nah

C
nah

L
nah

C
nah?

L
ja, aber anders nah, eben nah, nicht „nah“, sondern nah

C
das ist mir zu abstrakt

L
nah

C
„nah“ - sorry, aber das ist mir zu abstrakt

L
abstrakt?

B
abstrakt, ja

A
nah ist abstrakt?

C
na abstrakt ja

G
was ist „abstrakt“?

C

na, mein gott, abstrakt eben

G
ja, wie abstrakt?

C
na, abstrakt

L
nah, abstrakt

C
nah sein?

L
nah

C
das ist mir zu abstrakt

L
nah sein? abstrakt?

C
na ja, diese Art von Nahsein

L
welche?

G
machs doch konkret

C
kann sie ja nicht

G
machs doch einfach konkret

C
kann sie doch nicht

L
nah
nah
nah

C
das ist völlig abstrakt

L

gut

C

ja

L

ich liebe dich

C

ist doch völlig abstrakt

L

ich wäre dir so gerne
nah

C

ja

L

nah

C

ja, nah

L

schreit laut. Stille.

C

was?

L

weiß nicht

C

was?

L

weiß nicht

C *macht etwas* meinst du das?

L

weiß nicht

C

sag ich ja, völlig abstrakt

L

nah

C
hm.

Eine sehr langsame, melancholische, zerbrechliche Musik, L nimmt die Stimmung aus der vorangegangenen Szene mit in ihre Songperformance von z. B.

SONG IN A MANNER OF SPEAKING by Nouvelle Vague

L

*"Give me the words
That tell me everything"*

<http://www.youtube.com/watch?v=-uZlvKXnYU4>

POSSESSION

C

Meine Mutter ist nur 17 Jahre älter als. Das hat sie mir immer übel genommen. Wenn sie Besuch hatte von irgendwelchen Liebhabern, musste ich immer so tun, als sei ich der Nachbarsjunge, der gekommen war, um irgendetwas zu reparieren, also saß ich meist da und schraubte am Fernseher oder Videorekorder herum und ging dann irgendwann raus und wartete, bis sie und der Typ fertig waren.

Mama wann geht dein Freund wieder?

Cedrik, sag nicht Mama zu mir, das mag ich nicht

Mama wer ist denn das?

Hör zu, mein Schatz, du bist die größte Liebe meines Lebens, aber das bleibt unser Geheimnis, ja, davon darf niemand erfahren. Wenn dich jemand fragt, sagst du einfach: Du bist nur hier, um den Videorekorder zu reparieren.

Irgendwann gab es Ärger, ich hatte keine Lust mehr, unentwegt irgendetwas zu reparieren. Ich hatte alles schon mehrmals auseinandergenommen und wieder zusammen gebaut: Die Heizung, das Bügeleisen, das Telefon, den Fernseher, die Videoanlage, die Stereoanlage. Ich hatte alles in seine Einzelteile zerlegt und mir das Innenleben dieser Maschinen genau angeschaut, um herauszufinden, wie alles funktioniert, ich habe Tage damit verbracht, neue Verbindungen zu schaffen, Kabel anders zusammen zu legen, und Geräte auf geheime komplexe Weise miteinander zu verschalten. Eines nachts kam meine Mutter aus dem Schlafzimmer in die Küche und wollte ein Glas Milch in der Mikrowelle warm machen. Als sie auf die Taste drückte, explodierte der Fernsehapparat und die Stereoanlage erzeugte auf voller Lautstärke schrille Frequenzüberdrehungen und die Waschmaschine lief aus. Von da an beschloss sie, ihre Liebhaber außerhalb der Wohnung zu treffen.

Cedrik du bleibst zu Hause, ich geh weg

Da ist Essen im Kühlschrank, das musst du nur in die Mikrowelle stellen

Hier sind Filme

Die schiebst du da in den Rekorder, setzt dich aufs Sofa und schaust sie dir an. Das macht Spaß. Wenn ein Film zu Ende ist, machst du eine kurze Pause und schiebst den nächsten rein, nach zwei Filmen schiebst du dir Essen in die Mikrowelle, startest den dritten Film und setzt dich davor. Nach dem siebten Film gehst du bitte schlafen. Wenn was ist, ich bin Montag wieder zurück.

ich habe über 3000 filme geguckt in meiner ugend

das fing mit elf jahren an

fellini, godard, antonioni, lynch, pasolini

ich hab absolut nichts verstanden

ich hab die 100 tage von sodom geschaut mit elf

und absolut nichts verstanden

ich war völlig fasziniert von der szene, wo sie scheiße essen

das hab ich dann nachgespielt

bin in die küche gegangen, hab einen teller genommen, meine scheiße drauf verteilt und dann gegessen

ich fand es ekelhaft, aber ich wollte unbedingt das machen, was die da in dem film machten

ich wollte teilhaben an deren geschichte

und hab die dialoge mitgesprochen

am ende gings mir total schlecht, und ich hab alles wieder ausgekotzt genau in dem moment

als meine mutter zur tür reinkam

die war völlig fertig

ich hab mich nicht getraut, zu sagen, dass ich gerade pasolini re-enacte

ich hab kubrik, fassbinder, cassavetes geguckt

almodovar, cronenberg, bergmann, solondz

aber nichts verstanden

also schaute ich auf diese bilder und baute mir meine ganz eigene logik zusammen,
dachte mir

meine eigene geschichte dazu aus

ich erinnere mich an eine scene mit isabelle adjani aus zulawskis POSSESSION

das ist ein film, den ich nie verstanden habe

isabelle adjani verliebt sich in so eine fremde seltsame masse, einen blob und

es gibt diesen moment in der u-bahn, wo sie so seltsam besessen ist von ihrer liebe
zu diesem fremden wesen und

irgendwie stellte ich mir so meine mutter vor, wenn sie sich in einen mann verliebte

dass sie irgendwie eine etwas seltsame art hatte, ihre gefühle zu zeigen und diese
männer nicht so richtig wussten, was sie damit anfangen sollten, denn die waren
immer nach dem ersten date alle sofort wieder weg

sonntag abends kam meine mutter immer völlig verstört nach hause und saß einfach
nur da auf dem sofa, starrte vor sich hin und sagte

du liebst mich doch oder?

du verstehst mich doch oder?

hältst zu mir.

du würdest nicht so einfach gehen oder

mich einfach allein lassen oder?

sag mal, cedrik, mach ich irgendwas falsch

sag mal

gibt es irgendwas an mir das du nicht magst

das dir nicht gefällt oder das ich anders machen sollte

komm mal her

nimm mich mal in den arm

du liebst mich doch, oder

brauchst mich doch, oder

und dann hielt sie meine hand, küsste mich, ihr ganzer körper zitterte

sag mal ehrlich: bin ich hübsch? gefall ich dir? ist irgendetwas seltsam an mir?

und dann lag sie ganz lange in meinem arm und weinte

da war ich elf

und sie hielt mich ganz fest an sich gedrückt und ihr körper zitterte so und machte so ganz seltsame geräusche und

ja also dies ist der ausschnitt, den zeigen wir jetzt mal

das war meine erste filmszene mit elf, die so richtig hängen geblieben ist in meinem kopf

hier wir schauen mal kurz rein

POSSESSION VON ZULAWSKI MIT ISABELLE ADJANI -

<http://www.youtube.com/watch?v=eAZJwvLJ53Y>

die scene läuft über den videobeamer, während er gleichzeitig spricht

ja seltsamerweise hab ich immer an diese scene gedacht, wenn ich mir LIEBE vorgestellt habe als kind, ich dachte, wenn man sich verliebt, dann ist man besessen und wird so seltsam hin und hergerissen, die gefühle wühlen so im körper herum und man verliert die kontrolle über sich, lacht und weint und kotzt und zittert am ganzen körper, verliert die orientierung, irrt so verstört debil durch sein eigenes leben, haltlos. wenn ich verliebt war, hatte ich immer das gefühl, etwas fremdes hatte meinen körper ergriffen, irgendein alien lebte jetzt darin und ich war dem ausgeliefert, der nährte sich von dem chaos meiner unkontrollierbaren gefühle, und ich war nicht mehr ich selbst und war all dem wehrlos ausgeliefert und konnte mir nur noch zuschauen, und das fand ich schrecklich, das machte mir angst.

ich wollte mich nicht verlieben.

ich blieb lieber zuhause und schaute mir all diese gefühle auf der leinwand an

ich hatte dieses riesige archiv

alle szenen, die mir gefielen sammelte ich

und schaute sie wieder und wieder an

und es hatte etwas sehr befreiendes

all das nicht selbst durchmachen zu müssen

da zu sitzen

und andere all das für einen erleben zu lassen

den schmerz

die angst

die verzweiflung

die schlaflosen nächte

den hass

das verlangen

die sehnsucht

die eifersucht

ich glaube, sich verlieben war nie so meine sache.

mama?

mama?

bist du da irgendwo?

mama?

es folgt nun ein Re-enactment des youtube ausschnittes, der vorher gezeigt wurde, L beginnt, alle anderen kopieren L, eine eigene Choreografie entsteht, im Hintergrund läuft der Originalton von POSSESSION

IM KINDERZIMMER / IM KINOSAAL

G

anschreiben gegen die angst

stille

winter

nichts bewegt sich

weihnachten seit jahren wieder allein mit meinen eltern

nachts im kinderzimmer

alles eingeschneit

festgefroren

ich liege hier

du bist irgendwo und

ich weiß nichts mehr, nichts mehr

umgeben von notizen

tagebuchaufzeichnungen

stofftieren

plattenhüllen

postern

alten briefen.

abgebrochene kurzgeschichten

romanfragmente

drehbuchversuche, die nach 2 seiten enden

nichts zu ende geführt

alles bricht ab

von diesem punkt aus gesehen ergibt mein leben überhaupt keinen sinn: alles liegt hier in einzelteilen und fügt sich zu nichts zusammen

wie soll ich eine zusammenhängende geschichte von mir erzählen?

anfang mitte ende handlung entwicklung?

ich glaube, ich hatte meine eltern zu weihnachten besucht und war dann einfach in meinem alten kinderzimmer liegen geblieben, wochenlang, im mai lag ich immer noch da

und nahm irgendwelche medikamente ein

die mich bewegungsunfähig machten

zwischen all den erinnerungen

tagebuchseiten

fotos

dvds

cds

filmsequenzen

songfragmenten

meine eltern liegen da irgendwo nebenan

geben kaum noch laute von sich

ich kann nicht sagen, ob die leben oder tot sind

hatte ich die? nein. totgeschlagen in einem plötzlichen racheanfall für das leben, das sie mir vorenthalten hatten?

wenn sie den raum betreten, stirbt etwas in mir

ich weiß nicht, was das ist

wenn sie den raum betreten, bin ich nicht mehr ich, ich bin dann etwas anderes

alles leben fließt aus meinem körper

alles verkrampft sich

kein widerstand

ich bin hier

liege herum in meiner kindheit

klebe fest in all den aufbrüchen, abgebrochenen versuchen und handlungssträngen

wie ein insekt, das so festklebt nicht mehr weiterkommt

du bist jetzt weg

das versuche ich zu begreifen

es ist fast wie ein schmerz und doch

ich spüre nichts

von hier aus betrachtet ist mein leben eine ansammlung von fragmenten, versuchen, falschen entscheidungen, alles so unverbunden

ich könnte nicht sagen, wer ich bin

oder warum ich so handle wie ich handle

ich glaube, ich rette mich von tag zu tag

das was anfällt mache ich, erledige ich, aber

kein ziel
kein plan
keine orientierung
ich schaue, was passiert und reagiere dann
mehr kann ich nicht sagen
es schneit draußen glaube ich
es wird kälter
ich liege hier
ich habe vergessen wie alt ich bin
ich hoffe immer noch auf die liebe meiner eltern
und dass sie mich verstehen
mich mal in den arm nehmen
mit mir reden anstatt mich immer nur vollzuquatschen
auf mich einzureden, an mir vorbeizureden, niemals zuzuhören
aber da kommt nichts mehr
ich stehe auf
irgendwann
es ist schon dunkel
sie schlafen oder sind schon tot, ich kann den unterschied nicht mehr erkennen
ich schaue filme und höre musik und
nichts passiert
du bist weg
die zeit friert fest
und ich kann nicht einmal mehr sagen wie lange wir zusammen waren
und was da eigentlich passiert ist

ich bleibe hier liegen

erinnerungen

keine handlung

alles was ich jetzt noch erinnere, ist die musik, die wir gehört haben und

ja

die filme, die wir geschaut haben und

so ein gefühl:

dass ich dich nie sehr geliebt habe,

dass es oft anstrengend war und

ich meist das gefühl hatte nicht da zu sein, wenn du bei mir warst, aber

dass es gut war, nicht allein zu sein

dass alles besser war als das hier jetzt

dieses ich weiß nicht, wie ich das nennen soll

schlafen

einfach schlafen

variation:

ein mann läuft durch den schnee, winter, er will vergessen

ich will dich vergessen, kann nicht mehr schlafen, weiß nicht mehr weiter, will einfach nur gehen, gehen, laufen, laufen, alles vergessen, nicht mehr teilhaben an all dem hier, weg nur weg

ich ging zu einem kino

kaufte alle tickets

ich wollte allein sein

niemand neben mir

kein geräusch, kein geräusch

mir schien als hätte ich alles verlernt

blicke, gesten, worte, berührungen

ich saß da

drei wochen lang

festgefroren

draußen schnee

alle flughäfen lahmgelegt

kein weiterkommen

kein weiterkommen in der geschichte mit dir

ich war festgefroren in meiner sehnsucht, meiner einsamkeit, dem gefühl alles

wirklich alles

falsch gemacht zu haben

ich rufe dich an, du nimmst nicht ab

ich klinge an deiner tür, du bist nicht da

unsere freunde reden nicht mehr mit mir

niemand mehr da

ich saß da

drei wochen lang

in diesem kino

neben dem haus meiner eltern, wo ich mich für den gesamten winter einquartiert hatte

ich war da einfach in meinem alten kinderzimmer liegen geblieben

fünf vorstellungen am tag

blicke

gesten

sätze

"halt mich fest"

"geh nicht"

"bleib"

"ich hasse dich"

"ich brauche dich"

"verlass mich nicht"

"ich liebe ... einen anderen"

"ich bring dich um"

"geh endlich, geh, ich kann dich nicht mehr ertragen"

da war nichts mehr, nichts in meinem körper

meine seele wie rausgerissen, falls ich je eine besessen hatte

so angenehm: all dem nur zuzuschauen

auf die leinwand zu schauen und zu wissen

ich muss an all dem hier nicht mehr teilhaben

das alles hier geschieht ohne mich

der hass

die wut

die verzweiflung

die sehnsucht

die schlaflosen nächte

die schreie

die schlägereien

ich bin kein teil davon

ich liege hier in meinem sessel

um mich herum alles still, niemand da

und ich fühle all diese dinge ohne daran teilzuhaben

ich bin geschützt

es ist dunkel

da ist liebe

da ist tod

da ist angst

da ist trennung

da ist schmerz

da ist glück

da ist verzweiflung

da ist alles

alles, alles, alles

aber ich muss das alles nicht mehr fühlen

ich bin endlich frei

ich schaue zu

ich schaue nur noch zu

KANNST DU NICHT NOCH VORBEI KOMMEN?

L

Kannst du nicht noch vorbei kommen

C

Nein das schaff ich jetzt nicht mehr

L

Komm bitte

C

Komm du doch

L

Nein

C

Warum denn nicht?

L

Du hattest gesagt du wolltest kommen

C

Ja aber

L

Was

C

Ich schaff das jetzt nicht mehr, ich

L

Warum denn nicht?

C

Ich kann nicht

L

Bitte

C

Komm du doch

L

Nein

C

Warum denn nicht

L

Immer soll ich kommen

C

Ja, aber du kannst doch morgen ausschlafen und

L

Nein, ich muss auch arbeiten

C

Dann sehen wir uns morgen

L

Ich will aber nicht allein schlafen

C

Na dann komm

L

Nein

C

Komm bitte

L

Nein, ich komm hier jetzt nicht mehr weg, ich

C

Na gut dann sehen wir uns

L

Nie

C

Morgen

L
Nie

C
Hör auf

L
Komm

C
Nein, ich

L
Nun komm doch, bitte

C
Nein ehrlich, ich schaff das heute nicht mehr

L
Bitte

C
Nein

L
Nur kurz

C
Nein, ich

L
Wir sehen uns 5 Minuten, oder ... du bringst mich noch zu Bett und

C
Ok

L
Ja

C
Ja, aber